

154

[15]95 Februar 3., Rheinau

A

BRIEF VON P. GEROLD ZURLAUBEN AN ALTAMMANN BEAT I. ZURLAUBEN,
ZUG

Sein Schreiben habe er durch den jungen Rogenmoser, der sich zur Zeit in Paradies [Kloster ?] befinde, erhalten. Dass ihm der Wein gut geschmeckt habe, freue ihn ganz besonders. Er sei jederzeit bereit, ihm, seiner Frau [Anna Pfluger] und dem ganzen Hausgesinde seine Dienste zu erweisen. Josias werde ihm ein "Beil" [Kerbholz] überbringen, auf welchem der "Sinn" [amtliche Eichung des Gefässes], der sich auf dem Fass oder Reifen befinde, vermerkt sei, und ihm zugleich auch ein Verzeichnis [der Massangaben] beilegen. Der Inhalt der vier Fässer belaufe sich auf total 8 1/2 Saum und 1 Viertel Wein. Betreffend "das werck der Orglen" habe er mit Meister Daniel gesprochen. Dieser glaube schon, dass man ein Pedal "wol dar Zuo" anfertigen könne, doch sei dies nicht so leicht zubewerkstelligen wie "Euwer Orgalist" vorzugeben glaube. Deshalb solle sich dieser mit Meister Daniel hier in Rheinau oder nach Ostern in Konstanz treffen.

Original, mit Siegelresten
AH 23, 298

155

1605 Mai 18., Rheinau

A

BRIEF VON ABT GEROLD I. [ZURLAUBEN] AN HPTM. BEAT JAKOB ZURLAUBEN,
ZUG

Sein vom 16. ds. datiertes Schreiben habe er erhalten. Ihn freue es, dass sein Bruder, Stadtschreiber [Konrad III.] Zurlauben, entschlossen sei, mit ihm zusammen eine Badenfahrt zu unternehmen, "da wir zu sollichem Ende seintwegen ain tag